

Brühl, Hilbersdorf, Ebersdorf Stadtteilmagazin

BISS

Bürger Informieren Sich Selbst

Heft 1

Februar/März 2022

26. Jahrgang

kostenlos

Internet: <http://www.buemue12.de> • e-mail: info@buemue12.de

Das verschwundene Schneckenhaus



Ein Buch in den Händen zu halten, an dessen Entstehen man selbst beteiligt war, ist etwas ganz Besonderes. Erst recht, wenn Mädchen und Jungen der Kita Filou in Hilbersdorf dies von sich behaupten können. Mit dem Projekt „Illustration der Filou Geschichten“ ist dies mit Illustrationen zu einer Geschichte im Rahmen des Kita-Alltags entstanden.

Mehr auf Seiten 14+15

Sie lesen in dieser Ausgabe:

Grundschüler bekommen Integrationspreis

Kunst unter den Gleisen fertiggestellt

Bürger entscheiden über Schönheitskur

Bürgerplattformen mit Blick nach vorn

Verein lässt Stern der Hoffnung leuchten

Zwischenquartier Brühl 40

Das Brühlbüro in der Unteren Aktienstraße 12 bekommt ab Januar 2022 einen neuen Mieter. Mit Auslaufen der Städtebauförderung soll trotzdem weiterhin langfristig eine Anlaufstelle für Interessierte und Brühl-Akteure in diesen Räumlichkeiten geschaffen werden. Der künftigen Mieterin Kati Grundmann ist genauso wie Brühlmanagerin Claudia Bieder (Foto) und Gebäude-Eigentümer Guido Karcher eine nachhaltige erfolgreiche Brühlentwicklung wichtig. Während der erforderlichen Umbauphase ist das Brühl-Büro bis voraussichtlich März im Stadtlabor der TU Chemnitz untergebracht.

Mehr auf Seiten 6+7



Für Späti-Freunde mit Liebe zur Kulinarik

Unterhalb des Spätis auf der Zietenstraße befindet sich eine vollständig ausgestattete Gastroküche, wo mal ein koreanisches Restaurant entstehen sollte. Aktuell bleibt die Küche und der dazugehörige Laden jedoch meist ungenutzt, weshalb die Idee aufkam, die Küche temporär an verschiedene Start-Ups im Bereich Gastronomie oder Menschen, die sich dahingehend ausprobieren möchten, kostenfrei zu vermieten.

Das Ganze läuft unter dem Thema „Zieten-Streetfood“, erwünscht sind also Gerichte,

die man entspannt auf die Hand mitnehmen kann. Bei Interesse schreibt uns einfach eure Idee auf Instagram (spaetichemnitz), Telegram (t.me/spaeti_chemnitz) oder per Mail (spaeti@disroot.org) und wir schicken euch die Nutzungsvereinbarung und eine Inventarliste der Küche zu.

Bei besonders erfolgreichem Anlaufen eines Food-Konzepts besteht die Chance auf eines der 80 leerstehenden Ladengeschäfte entlang der Gießstraße/Zietenstraße inklusive städtischer Förderung.

Katharina von Storch

Neues aus dem Bürgerhaus

Das Bürgerhaus Brühl-Nord auf der Müllerstraße 12 hat trotz Corona-Pandemie mit seinen vielfältigen Angeboten montags bis freitags zwischen 9 und 14 Uhr geöffnet. Das Team des Bürgerhauses freut sich bei Einhaltung der 2G-Regel und der Hygienemaßnahmen (Maske tragen, Hände desinfizieren, Abstand halten) auf Besucher und steht für Fragen unter der Nummer 0371/44 92 77 zur Verfügung.

An Ihrer Seite in Zeiten
des Abschieds.



Aaron Bestattungen

sächsischer Meisterbetrieb

Tag & Nacht (0371) 28 24 987

Georgstraße 24 - 09111 Chemnitz
Limbacher Straße 22 - 09113 Chemnitz
Straße Usti nad Labem 9 - 09119 Chemnitz
Clausstraße 89 - 09126 Chemnitz
Bernsdorfer Straße 128 - 09126 Chemnitz
Frankenberger Straße 194 - 09131 Chemnitz



Sprechen Sie uns auch gern zum
Thema *Vorsorge zu Lebzeiten an.*

info@aaron-bestattungen.de  www.aaron-bestattungen.de

Achtung Schockanrufe Betrug am Telefon

Die sogenannten „Schockanrufe“ treten bereits seit mehreren Jahren im gesamten Bundesgebiet auf. Auch in Chemnitz sind entsprechende Fälle bekannt.

Dabei wird den Angerufenen vorgegaukelt, ein Verwandter habe einen schweren Unfall verursacht, sei lebensbedrohlich erkrankt oder befinde sich in einer anderen Notlage und benötige unbedingt eine hohe Summe, um ihn aus dieser misslichen Lage zu befreien.

Die Polizei rät dazu:

- Wenn Sie telefonisch um Geld für einen angeblichen Verwandten gebeten werden, rufen Sie diesen Ver-

wandten unter einer Ihnen bekannten Telefonnummer zurück.

- Informieren Sie Familienangehörige über einen solchen Anruf.
- Geben Sie keine Auskünfte über Ihr Barvermögen im Haus, der Wohnung oder auf Ihrem Konto.
- Übergeben Sie fremden Personen weder Bargeld noch Wertsachen.
- Lassen Sie fremde Personen nicht in Ihre Wohnung oder in Ihr Haus.
- Rufen Sie die Polizei über den Notruf 110.
- Erstellen Sie in jedem Fall Anzeige. Diese nimmt die örtliche Polizeidienststelle entgegen.

Nase voll von stinkendem Müll in unseren Wäldern

Junge Menschen aus Chemnitz wollen eine Plogging-Aktion starten und suchen helfende Hände und Gehirnzellen für Planung und Durchführung. Plogging ist eine Mischung aus Jogging und Müllsammeln. Dabei soll auch unsere Stadtgesellschaft darauf aufmerksam gemacht werden, dass wir mehr auf

unsere Umwelt Acht geben müssen und der Schutz unserer Wiesen und Wälder alle angeht.

Du hast Lust mitzumachen? Dann schreib uns über Instagram <https://www.instagram.com/jugendvoran/?hl=de> oder per Whatsapp unter 0170 593 48 06.

Tina Faber



Schüler werden für ihr Selbstverständnis geehrt

Dass es mit der großen gerahmten Urkunde im Foyer der Rosa-Luxemburg-Grundschule etwas ganz Besonderes auf sich hat, wissen die Mädchen und Jungen der 2b schon.

Und auch, dass ihre Klassenlehrerin Madlen Dost gemeinsam mit Schulsozialarbeiter Gunnar Kaufmann im November extra nach Dresden gefahren ist, um die Auszeichnung in Empfang zu nehmen. In ihren Namen, doch das interessiert die Zweitklässler weniger. Schon gar nicht an diesem letzten Schultag vor dem Weihnachtsfest, an dem die Schulhefte in der Tasche bleiben und die letzten Geschenke für das Fest gebastelt werden. Auch wenn mit Christi Geburt, der Weihnachtsgeschichte und Knecht Rupprecht nicht alle etwas anfangen können. Denn in der Klasse lernen und spielen Kinder aus zehn verschiedenen Nationalitäten und recht unterschiedlichen Kulturkreisen mit einer Selbstverständlichkeit zusammen, wie es Erwachsenen gleichsam gut zu Gesicht stehen würde. Dafür ehrte sie die Sächsische Staatsministerin für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt Petra Köpping und der Ausländerbeauftragte Geert Mackenroth mit dem Sächsischen Integrationspreis. Ausgezeichnet wurden auch

das Jobcenter des Diakonischen Beratungszentrums im Vogtland und der Mosaik Leipzig e.V.

Klassenlehrerin Madlen Dost und die Eltern ihrer Sprösslinge achten von Anfang an auf ein gelingendes Zusammensein der Kulturen. Bei Elternabenden gibt es Dolmetscher, über Corona-Maßnahmen wird mehrsprachig informiert, die Kinder thematisieren im Unterricht ihre Herkunft, ihre Erfahrungen und Traditionen. Die Besonderheit besteht im Selbstverständnis des Teams aus Kindern, Lehrern, Eltern, Erziehern und Sozialarbeitern als eine respekt- und vertrauensvolle Gemeinschaft. Die Familien treffen sich auch außerhalb der Schule. Während des Lockdowns fuhren Lehrerin und Sozialarbeiter die Aufgaben zu den Familien.

„Die Grundhaltung und die Herangehensweise der Pädagogen und Eltern ist leider nicht selbstverständlich“, konstatierte die Jury. „Das Gemeinschaftsgefüge aus Lehrern, Sozialarbeitern und Eltern nimmt eine Vorbildfunktion bei der Beantwortung der Frage ein, wie ein gesundes, wertschätzendes und nachhaltig integratives Klassenklima erreicht werden kann.“ Die Eltern unterstützten parallel, so dass alle Schülerinnen und



Die Rosa-Luxemburg-Grundschule auf dem Brühl.

Schüler gut durch die schwierige Zeit kamen und so gemeinsame Fahrten und Projekte möglich wurden. Die Kinder erlernten durch die Zusammenarbeit von Pädagogen und ihren Eltern Diversität als Normalität und als Bereicherung kennen. Jede und jeder bringt etwas ein, hat etwas zu berichten und kann unterstützen. In der Grundschule werden Grundlagen und Werte erfahren, die lebenslange Gültigkeit und eine positive Haltung bilden. Im Normalfall senkt sich das Niveau bei Kindern der mittleren Bildungsebene durch die Einschränkungen der Pandemie. Bei der 2b schätzen die Erzieher ein,

dass grundsätzlich kein Kind „verloren“ wurde.

Zum zwölften Mal erfolgte im letzten Jahr die Ehrung. Gewürdigt werden jedes Jahr Initiativen, Unternehmen und Vereine, die sich im besonderen Maß für die Integration ihrer ausländischen Mitbürgerinnen und Mitbürger engagieren. Das sei besonders im zweiten Jahr der Pandemie eine große Herausforderung, so die Ministerin.

Für die Mädchen und Jungen der 2b bleibt Integration eine gelebte Selbstverständlichkeit. Wenn es dafür eine Belohnung gibt - um so besser. Und wenn es Corona zulässt, auch ein richtiges Sommerfest obenauf.



Elf der insgesamt 25 Schülerinnen und Schüler der Klasse 2b erinnerten sich am letzten Schultag des Jahres gemeinsam mit ihrer Klassenlehrerin Madlen Dost und Schulsozialarbeiter Gunnar Kaufmann noch einmal an die große Auszeichnung im November. Während für die Mädchen und Jungen das gemeinsame Spielen und Lernen mit Klassenkameraden aus zehn unterschiedlichen Nationen eine Selbstverständlichkeit ist, wurden die Zweitklässler dafür vom Sächsischen Staatsministerium mit dem Integrationspreis geehrt.

Text/Fotos (2): Matthias Degen

Eine „angstfreie Verbindung“ unter den Gleisen

Über die Erfüllung eines lang ersehnten Wunsches dürften sich besonders die Bewohner der Chemnitzer Innenstadt und des Stadtteils Sonnenberg gefreut haben.

Dem langen Hin und Her um den Erhalt der 1905 gebauten

Unterführung für Fußgänger am Hauptbahnhof zwischen Mauerstraße und der Dresdner Straße ist mit der Neugestaltung des 220 Meter langen Tunnels ein glückliches Ende gesetzt. Die einstige „Bazillenröhre“ ist Geschichte.



Pünktlich vor dem Weihnachtsfest erledigten die Chemnitzerin Anke Neumann und Schlossermeister Thomas Altenkirch die letzten Handgriffe an dem Schriftzug „Ich wär' gern weniger wie ich, ein bisschen mehr so wie du“ der Chemnitzer Band „Kraftklub“ im Fußgängertunnel am Hauptbahnhof. Damit ist das Ende der einstigen „Bazillenröhre“ besiegelt.

Text/Fotos (2): Matthias Degen

Bereits im Jahr 2011 setzte sich Katharina Weyandt nicht nur für den prinzipiellen Erhalt des historischen Bauwerkes ein. Die grüne Stadträtin engagierte sich schon damals auf einer Bürgerversammlung für die Einbeziehung der Chemnitzer in das Projekt und zeichnete maßgeblich für das Zustandekommen von Workshops in den Jahren 2014 und 2015 verantwortlich. Im zweiten Workshop ging der Entwurf der Chemnitzer Lichtkünstlerin Anke Neumann als Sieger hervor. Der beidseitig geteilte und mit 1,40 Meter hohen Buchstaben gestaltete Textauszug „Ich wär' gern weniger wie ich, ein bisschen mehr so wie du“ stammt aus dem Lied „Wie ich“ der Chemnitzer Band Kraftklub. Durch eine Leiste mit indirekter Lichtführung und die Tunnelwände aus sandgestrahltem Naturstein wirkt die Röhre jetzt optisch höher, kürzer und nicht zuletzt natürlich auch freundlicher.

Das Stadtplanungsamt hatte 2014 ein Integriertes Handlungskonzept erstellt, um im Zeitraum von 2015 bis 2022 die Entwicklung benachteiligter Stadtteile mit Fördermitteln der EU zu unterstützen. Aus der Stadt-

teilbevölkerung wurde der Bedarf zur Verbesserung einer „angstfreien Verbindung“ zwischen dem Sonnenberg zur Innenstadt eingebracht.

Ende 2015 ging das Fördergebiet „EFRE-Chemnitz Innenstadt“ in das Förderprogramm Nachhaltige Integrierte Stadtentwicklung auf. Somit konnte ein Jahr später mit der Planung begonnen werden, der Förderantrag wurde schließlich 2018 genehmigt.

Mit der eigentlichen Sanierung konnte erst begonnen werden, nachdem der neue Personentunnel in unmittelbarer Nähe zur Bazillenröhre fertiggestellt war. In zwei Bauabschnitten wurden deshalb seit Juni 2020 die Eingangsbauwerke sowie die Tunnelröhre saniert. Im November konnte der Durchgang bereits freigegeben werden.

Die Baukosten belaufen sich ohne Lichtinstallation auf rund 1,18 Millionen Euro, davon 880.000 Euro für die Eingangsbauwerke und rund 330.000 Euro für die Sanierung der Röhre. 80 Prozent der Kosten werden aus Mitteln des Europäischen Strukturfonds EFRE aus dem oben genannten Programm gefördert.



Vorlautes Netzwerk agiert auf Augenhöhe

Vorlaut sind sie geblieben, haben ein Netzwerk an professionellen Textern um sich geschart und auch sonst stehen die beiden Chemnitzer zu ihrer Firmenphilosophie. Seit letzten November im Büro auf dem Brühl zwei Straßen weiter.

„Von der Fußgängerzone Untere Aktienstraße auf die Elisenstraße“, berichtet Marcus Lehmann. „Jetzt stehen unseren Kunden mehr Parkmöglichkeiten zur Verfügung und auch räumlich haben wir uns verbessert“, erklärt der 33-Jährige und meint damit nicht allein eine Bürovergrößerung. „Die Raumstruktur mit übersichtlichen und separaten Einheiten entspricht eher unseren Bedürfnissen“ ergänzt Ben Franke. Als Dienstleister für digitale Kommunikation verstehe man sich, biete kreativen und beratenden Service an und entwickle maßgeschneiderte Strategien

für Unternehmen. „Im Mittelpunkt steht eine Story, die jede Organisation hat“, so Marcus Lehmann. Darauf gelte es aufzubauen, Agenturen den Projektalltag zu erleichtern, Freelancern den Zugang zu Aufträgen zu schaffen und Firmen beratend dabei zu unterstützen, mit digitalen Me-

dien neues Interesse bei ihren Kunden zu wecken.

Die Idee kam den Beiden schon als Kommilitonen des Studiengangs Medienmanagement in Mittweida. „Im Zug dorthin haben wir erste Gedanken gesponnen, uns aber nach dem Abschluss etwas aus den Augen verloren.“ Auch

der Agenturname entstand im tristen Zugabteil. „Wir pflegen einen Umgang mit unseren Kunden auf Augenhöhe. Das mag manchmal eben vorlaut daherkommen, erspart jedoch beiden Seiten später Enttäuschungen“, bringt es Marcus Lehmann auf den Punkt. Dann sei man besser vorlaut - oder etwas frech. Auch dieses Adjektiv stand zur Disposition. Der Pegasus im Logo der Agentur stehe für ihr Verständnis als „Heldenretter“.

Derzeit treibt Marcus und Ben die Idee von einem buchbaren Ministudio um, in dem Unternehmen die technische Möglichkeit haben, kleine Web-Formate selbst umsetzen zu können. Auch dafür ist jetzt Platz. „Und wir stehen gern beratend zu Seite“, versprechen die Medienmacher und hoffen, dass zum fünfjährigen Jubiläum im September alles in trockenen Tüchern ist.



Das „Vorlaute Netzwerk“ ist umgezogen. Seit November agieren Marcus Lehmann (l.) und Ben Franke auf der Elisenstraße 18.

Text/Foto: Matthias Degen

Nähe.

#glücklichwohnen | GGG.de



Akteursfamilie gründet Boulevard -Verein

Das Brühlbüro in der Unteren Aktienstraße 12 schließt formell am 30. Juni, da das Städtebauförderprogramm SOP nach 10-jähriger Laufzeit endet.

Der Auftragnehmer der Stadt und Betreiber des Büros, die STEG GmbH, hat sich jedoch in Abstimmung mit der Stadtverwaltung auf Grund der hohen Gewerbeeräumnachfrage entschieden, das Büro bereits Ende 2021 für den Markt freizugeben. Dem Gebäudeeigentümer Guido Karcher ist eine nachhaltige und den Brühl weiterbelebende Nachnutzung für seine Gewerbeeinheit ebenso wichtig. Daher gefiel ihm eine Idee besonders gut, die auf Grund des langjährigen Networkings entstanden ist: Kati Grundmann ist seit längerer Zeit auf der Suche nach größeren Räumen für ihr Café. Auf Anregung von Hendrik Gransee sprach sie die Brühlmanagerin Claudia Bieder darauf an. So war ziemlich schnell die Idee geboren, aus dem Brühlbüro ein größeres Grundmanns Café zu machen und ein kleines Brühlbüro zu integrieren. Der Eigentümer war begeistert von dieser Idee der Mischnutzung, da seiner

Meinung nach so die etablierte Kommunikations- und Anlaufstelle erhalten bleiben kann. Schnell gab es Einigkeit auf allen Seiten, der Mietvertrag wurde unterschrieben und der Umbau kann starten. Während der Bauarbeiten wird das Brühlmanagement mittwochs im Stadtlabor der TU Chemnitz, Brühl 40, zu finden sein. Die monatlich stattfindenden Brühlgremien werden in den Räumlichkeiten einer der Brühlakteure stattfinden. Von März bis Ende Juni wird das Brühlbüro dann wieder in der Unteren Aktienstraße zu finden sein - gemeinsam mit dem neuen und größer gestalteten Grundmanns Café.

In den zehn Jahren des Förderprogramms ist aus dem losen Zusammenschluss von Brühlakteuren eine echte Akteursfamilie gewachsen. In mittlerweile 90 Sitzungen hat das Brühlgremium getagt und wichtige Beschlüsse zum Wiederbeleben des Stadtteils beschlossen. Monatlich treffen sich Gewerbetreibende, Eigentümer, Institutionen und interessierte Bewohner zum Ideenaustausch, planen Veranstaltungen und verwirklichen gemeinsam Projekte, um



Verstehen sich als Teil einer Ideenfamilie: Gastronomin Kati Grundmann (li.), Gebäudeeigentümer Guido Karcher und Claudia Bieder vom Brühlmanagement. Quelle: Brühlmanagement

den Traum eines neuen, alten Brühls mit seinen vielen kleinen individuellen Geschäften gemeinsam zu leben und weiter zu entwickeln. Mittlerweile ist dieser um 40 Geschäfte reicher. Neue Wohn- und Eigentumsmodelle haben sich etabliert. Genau um an dieses gemeinsam Erreichte nahtlos anzuknüpfen und um den Schwung der europäischen Kulturhauptstadt aufzunehmen, haben sich die Gewerbetreibenden noch ein Stück weiter verbündet und den Brühl Boulevard e.V. gegründet. Der

Verein wird seinen Sitz ebenso in der Unteren Aktienstraße 12 haben.

Dieser Wille und Enthusiasmus wurde in den letzten zehn Jahren vom Stadtplanungsamt und der STEG GmbH kontinuierlich unterstützt und strategisch forciert. Mit der Integration des Brühl-Quartiers in den Antrag für das neue Programm „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ werden weitere Mittel zur Verfügung stehen. Vor wenigen Tagen hat die Stadt hierfür auch den Zuschlag erhalten.





Keine Lust auf Standardpflege?

Hanna (85) sucht Sie (m/w/d), als ...

- ◆ **Pflegefachkraft** (VZ, TZ) *Kommen Sie zu uns und überzeugen Sie sich von AZURIT als attraktivem Arbeitgeber!*
- ◆ **Pflegehilfskraft** (VZ, TZ)

AZURIT Seniorenzentrum Brühl
 Hausleitung Lisa Wagner
 Untere Aktienstraße 2-4 · 09111 Chemnitz
 Telefon 0371 35636-0 · E-Mail szbruehl@azurit-gruppe.de
 www.azurit-hansa-karriere.de

Gardinenwelt



Heike Nietzold
Elisenstraße 32 • 09111 Chemnitz

Öffnungszeiten:
 Mo - Do von 10 - 17 Uhr
 und nach Vereinbarung

Tel./Fax: 0371/2625387

Brühlmanagement:**Rückblick und Aussicht****Rückblick ins Jahr 2021**

Trotz aller Schwierigkeiten auf Grund der aktuellen Lage durften wir wieder ein buntes Brühljahr erleben. Die ansässigen Gewerbetreibenden, Gastronomen und Bewohner schafften es, kreativen Innovationen und mit fantastischen Events wieder, den Besuchern und Gästen ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern.

Außerdem ...

- durften wir drei neue Gewerbe auf dem Brühl begrüßen. Und es gab deutlich mehr Anfragen an Gewerberäumen, die wir schon gar nicht mehr bedienen können
- begrüßten wir eine Vielzahl an Gästen und Besuchern zu: „Eine Sause nach der Pause“, „Herbst auf dem Brühl“, „Musikmeile“, „Brühl-Dinner“, einer Menge individuellen Kunst-, Kreativ- und Abend-Events ...
- fanden & finden Studenten der TU Chemnitz den Brühl so spannend, dass sie ein Semester lang PR-Ideen für den Brühl entwickelten. Diese werden schrittweise

von den Akteuren als Inspiration genutzt oder direkt umgesetzt.

- gab es wieder eine Vielzahl an kreativen individuellen Produkten und Präsenten einzelner Händler und in Kooperationen.
- Verzauberten wir den Brühl in der Winterzeit wieder mit romantischem Licht-Ambiente.
- erschien der erste Brühl-Adventskalender mit attraktiven Aktionen und Angeboten der Brühl-Händler.
- erscheint das erste Brühl-Magazin auf 52 Seiten in 5.000er Auflage und wird unter anderem in der gesamten Kulturhauptstadtregion in den Touristinfos erhältlich sein.
- wurde der Brühl-Boulevard e.V. als logische Konsequenz nach neun Jahren Anschubfinanzierung durch die Städtebauförderung von den Händlern gegründet, um auch weiterhin als Gemeinschaft stark und für die Zukunft gewappnet zu sein.

Ausblick ins Jahr 2022

Zuerst wünschen wir allen Lesern noch ein gesundes und glückliches 2022. Wir freuen uns, Sie auch in diesem Jahr wieder auf dem Brühl begrüßen zu dürfen; vielleicht als neuer Bewohner, als Gast unserer Events, als Kunde unserer Geschäfte & Gastronomie oder als Brühl-Interessent. Bleiben Sie auf jeden Fall gespannt.

Das Brühlmanagement ist bis zum fertigen Umbau des Brühlbüros - wir berichteten in der letzten Ausgabe: Das Grundmanns Café & Eis zieht dort ein und in einem kleineren Bereich wird das Brühlbüro wieder ansässig - mittwochs im Stadtlabor der TU Chemnitz, Brühl 40 anzutreffen sowie natürlich weiterhin jederzeit über E-Mail erreichbar unter: kontakt@chemnitz-bruehl.de

Weitere Neuigkeiten und Aktuelles erfahren Sie jederzeit auf unserer Homepage oder auf Facebook und Instagram.

Claudia Bieder

Zwischenquartier

In der Umbauphase von Januar bis ca. März wird das Brühlmanagement mittwochs im Stadtlabor der TU Chemnitz (Brühl 40, www.stadtlabor-chemnitz.de) zu finden sein, welche freundlicherweise die Räumlichkeit zur Verfügung stellt.

Aufgebaut wurde das Stadtlabor vom Projekt Mitmach_X, das bis zu seinem Abschluss im Frühjahr 2021 vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert wurde. Die Forschenden des Projekts waren stets in die Brühl-Aktivitäten involviert und an Veranstaltungen sowie den Brühlgremien aktiv beteiligt.

Die Stadtverwaltung und das Brühlmanagement sind erfreut, dass eben diese gewachsenen Kooperationen beiderseits Synergien hervorbringen.



CHEMNITZ
KULTURHAUPTSTADT
EUROPAS 2025



**STÄDTEBAU-
FÖRDERUNG**

von Bund, Ländern und
Gemeinden

Das Brühlmanagement steht Ihnen gern bei Fragen rund um den Brühl zur Verfügung:

Brühlbüro

Brühl 40 (TU Stadtlabor)
09111 Chemnitz
Telefon 0371 - 488 15 85
www.chemnitz-bruehl.de

Sprechzeiten

Mi 11 - 15 Uhr (Claudia Bieder)
Sie erreichen uns jederzeit auch
per Email:
kontakt@chemnitz-bruehl.de

Krügerstraße 7 · 09131 Chemnitz

Fußpflege
Jana Baum

Mobil: 01522/2811256

Stadtteilrunde lädt ein

Gern möchte ich mich mit Ihnen über das Geschehen in den Stadtteilen unterhalten, Sie über Aktuelles wie Baumaßnahmen, Fördermöglichkeiten und Veranstaltungen informieren sowie Ihre Anregungen oder Hinweise aufnehmen. Die gemeinsame Stadtteilrunde für Ebersdorf und Hilbersdorf findet als Videokonferenz an folgendem Termin statt:

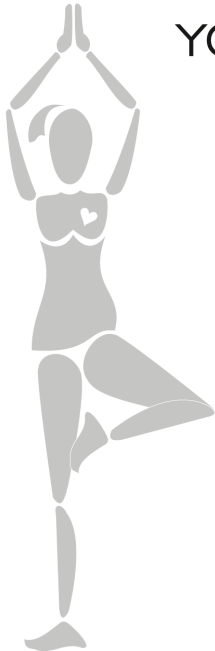
Dienstag, 08.03.2022, 17 Uhr,

Link: <https://meet.jit.si/StadtteilrundeEbersdorfHilbersdorf>

Gemeinwesenkoordinatorin Franziska Engelmann

GUTE VORSÄTZE FÜR 2022

WIR FREUEN UNS AUF SIE!



YOGA INSPIRATION = KURS - VIELFALT

YOGA
PILATES
BOARD YOGA
BALANCE BOARD
MEDITATION

0371 36 76 891
info@yoga-inspiration.de
www.yoga-inspiration.de

TAI CHI QI GONG MEDITATION



MONTAGS | 16:30 - 17:45 UHR

Christoph Hiners
0173 387 66 55
info@itcca-chemnitz.de
www.itcca-chemnitz.de

YOGA-Inspiration | Mühlenstr. 34-36 | 09111 Chemnitz | **ITCCA Schule Chemnitz**

Auch im Jahr 2022 werden wieder Initiativen, Vereine, Gruppen und Einzelpersonen unterstützt, die sich für ein demokratisches, tolerantes und weltoffenes Chemnitz einsetzen. Dafür stellen die Stadt, der Freistaat Sachsen und der Bund durch das Bundesprogramm „Demokratie leben!“ erneut Gelder bereit. Bis zum 7. März können Anträge auf

Bundesprogramm fördert Projekte mit bis zu 20.000 Euro

Förderung eingereicht werden. Dafür stehen aus kommunalen Haushaltsmitteln 80.000 Euro zur Verfügung. Hinzukommen vorbehaltlich der Haushaltsbestätigung 125.000 Euro Bundesmittel sowie 50.000 Euro vom Freistaat Sachsen.

Unterstützt werden Initiativen, Vereine, Gruppen und Einzelpersonen, die sich an der Umsetzung der lokalen Strategie beteiligen möchten. Es können jeweils Zuschüsse von bis zu 20.000 Euro beantragt werden. Ein besonderer Schwerpunkt

des Programms ist die Radikalisierungsprävention. Deshalb können auch in diesem Themenbereich Anträge eingereicht werden.

Ansprechpartnerin:

Doreen Völkel,

LAP-Koordinierungsstelle

bei der Stadt Chemnitz

Tel: 0371/488 1938

koordinierungsstelleLAP@

stadt-chemnitz.de.

Physiotherapie
Brigitte Delling
Straße der Nationen 65
09113 Chemnitz
Tel.: 0371 411042
E-Mail: info@delling-physiotherapie.de
www.delling-physiotherapie.de

SALON *Paul's*
Brühl 50, 09111 Chemnitz
Telefon: 0371 27374281
E-mail: salon-pauls@gmx.de
Öffnungszeiten: Dienstag - Freitag 9.00 - 18.00 Uhr
Samstag nach Vereinbarung

Agentur stellt Highlights vor

Allen Pandemiesorgen zum Trotz lässt sich die Veranstaltungsagentur MIDEA mit Sitz am Brühl nicht beirren und geht in die letzte Planungsphase für die Jugendweihesaison 2022.

„Wir wollen auch weiterhin unvergessliche Erlebnisse erschaffen und in diesem Jahr über 1300 Jugendweihlinge in den Kreis der Erwachsenen aufnehmen“, hat sich Rico

individuelle, persönliche und unvergessliche Jugendweihen.

Die Veranstaltungsagentur MIDEA plant zudem andere Feste und Events. Nach zwei Jahren Zwangspause wollen die Chemnitzer am 8. Mai wieder ein großes Muttertagskonzert im Kabarettkeller in der Markthalle realisieren. Als Gäste werden die SwingBells erwartet. Die drei Damen begeistern mit hochkarätigem



Die SwingBells versprechen zum Muttertag eine musikalische Reise durch die 30er und 40er Jahre. Foto: Agentur

Grüner vorgenommen. „Wir sind zuversichtlich, dass wir am 2. April im Wasserschloss Klaffenbach unsere aktuelle Jugendweihesaison starten können.“

Die Planung gehe natürlich unbeirrt auch für die Folgejahre weiter und so können sich Eltern bereits ab dem 1. Februar 2022, 9 Uhr Termine für die Jugendweihe 2024 reservieren. Das Angebot sei dabei sehr vielfältig. So könne man auch für kleine Klassen im familiären Ambiente eine Jugendweihe ermöglichen und selbst für größere Klassenverbände organisiert die Agentur

Gesang und bieten eine professionelle musikalische Vielfalt, die jede Veranstaltung zu einem unvergesslichen Erlebnis macht. Mit Swing im Stil der 30er und 40er, bereichert um moderne Songs im Retro-Stil, wird ein musikalischer Bogen gespannt, der mit Titeln wie „Sing, Sing, Sing“, „Mr. Sandman“, „New York, New York“ und „Hallelujah“ zum Tanzen und Mitsingen verführt.

Karten sind im Büro des Kabarettkellers an der Markthalle erhältlich oder telefonisch bei MIDEA reservierbar.

Rico Grüner

**Die nächste BISS - Ausgabe
Heft 2 April/Mai erscheint am
30. März 2022. Redaktionsschluss
ist der 15. März.**

Zentrum für Pflege & Fürsorge GmbH

Betreuung und Unterstützung dort, wo Sie zu Hause sind. Wir bieten Ihnen die bestmögliche individuelle Beratung. Unser Ziel ist es, Gesundheit, Unabhängigkeit und Komfort unserer Patienten sowie ihrer Familien zu fördern.



Wir bieten Ihnen:

- Individuelle und kompetente Beratung und Pflege
- Seniorenwohngemeinschaften - speziell bei Demenz

Kontaktieren Sie uns: Wir freuen uns, Ihnen helfen zu können!

Straße der Nationen 98 | 09111 Chemnitz
0371-35141617 | Mail: pflege@pflegechemnitz.de

KüchenEngel
KÜCHEN ZUM WOHNFÜHLEN

Inh. Nico Tschou Telefon: 0371 773156
Frankenberger Straße 221b kontakt@kuechen-engel.de
09131 Chemnitz www.kuechen-engel.de

KüchenTraum mit Traumfinanzierung
0% Zinsen bis 24 Monate Laufzeit

SCHWANEN APOTHEKE

SEIT 1887

- ☞ Monatlich wechselnde Preisangebote
- ☞ Kinderfreundliche Apotheke
- ☞ Spezialisiert auf Diabetiker
- ☞ 10 € Belohnung für Ihre Treue
- ☞ Aktionen, Vorträge, Messungen

Karl-Liebknecht-Str. 29 ■ 09111 Chemnitz ■ Tel. 0371 415602

ImmobilienCenter

in Vertretung von LBS IMMOBILIEN GMBH

**Verkaufen Sie kein Haus, bevor
Sie mit mir gesprochen haben!**

Petra Trautmann
Immobilienmaklerin | Tel. 0371 99-4924
petra.trautmann@spk-chemnitz.de

Sparkasse Chemnitz



ENDLICH WOHNEN WIE DU WILLST

VEREINBARE EINEN INDIVIDUELLEN BESICHTIGUNGSTERMIN MIT UNSEREN VERMIETERN VOR ORT UND LASS DICH ÜBER DIE WOHNUNGSVIELFALT BERATEN.

BRÜHL 65 | ZENTRUM

WG Zimmer all inclusive

3. OG, ca. 14 m², Balkon, Fußbodenheizung, Einbauküche, Bad mit Dusche, PVC, Glasfaseranschluss, Kabelanschluss, Herdanschluss: Elektro, Warmwasseraufbereitung: Heizungsanlage, Neubau, StudiWohnen Ab sofort verfügbar!

Gesamtmiete: 290 EUR
Kz.10.71070.1.910



1

Zimmer

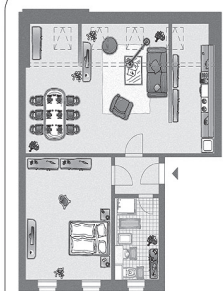
Angaben zum Energieausweis
Art: Verbrauchsausweis
Kennwert: 58 kWh/(m²*a)
Energieträger: Fernwärme
Baujahr lt. EnA:2018

UNTERE AKTIENSTR. 3 | ZENTRUM

Attraktive 2-Raum-WHg.

4. OG, ca. 77 m², Einbauküche, Bad mit Dusche und Fenster, PVC, Etagenwohnung, Glasfaseranschluss, Kabelanschluss, Herdanschluss: Elektro, Warmwasseraufbereitung: Heizungsanlage, Spielplatz im Wohnumfeld Ab 15.02.2022 verfügbar!

Gesamtmiete: 495,- EUR
Kz. 10.13389.1.10



2

RAUM

Angaben zum Energieausweis
Art: Bedarfsausweis
Kennwert: 126 kWh/(m²*a)
Energieträger: Gas
Baujahr lt. EnA:1900

WIC – Die Vermieter der GGG
Steinhaus
Clausstraße 10/12
09126 Chemnitz

0371 533-1111
WIC.DE

Gemeinsames Stadtteilstfest

Das gemeinsame Stadtteilstfest für Ebersdorf und Hilbersdorf soll am Samstag, den 2. Juli auf dem Gelände des Sächsischen Eisenbahnmuseums Hilbersdorf e.V. stattfinden. Darauf einigten sich die 15 Teilnehmerinnen und Teilnehmer der ersten Online-Sitzung in diesem Jahr. Neben Fördermöglichkeiten, Genehmigungen, Hygienekonzept und Öffentlichkeitsarbeit wurde über gastronomische Angebote und kulturelle Programmpunkte beraten. Starten soll das Fest voraussichtlich gegen 14 oder 15 Uhr mit einem bunten Bühnenprogramm. Es sind unter anderem Auftritte von Kin-

dergarten- und Schulkindern geplant. Auch im Stadtgebiet ansässige Vereine, Initiativen und Gewerbetreibende können sich bei dieser Gelegenheit präsentieren. Später soll Live-Musik zum Tanzen animieren, bevor die Party gegen 20 oder 21 Uhr ausklingen wird.

Nun gilt es, weitere Unterstützung für die gemeinsame Idee zu gewinnen. Wer sich gern einbringen möchte, hat dazu am nächsten Online-Treffen am 9. Februar, 17.30 Uhr Gelegenheit.

Link: <https://meet.jit.si/StadtteilerundeEbersdorfHilbersdorf> (siehe auch Seite 7).

Franziska Engelmann

Gaststätte



Karl-Liebknecht-Straße 49 | 09111 Chemnitz

Sie erreichen uns unter: **0371 4 93 87 98**



HEILPRAKTIKERIN FÜR PHYSIOTHERAPIE KATRIN WELZ

Privatpraxis

Berbisdorfer Straße 68
09123 Chemnitz

Telefon 0171 4704013
oder 037209 80727
pt.welz@t-online.de
www.privatpraxis-welz.de

Termine nach Vereinbarung

GANZHEITLICHE UND NACHHALTIGE
BEHANDLUNG VON
KIEFERBESCHWERDEN

Endspurt entscheidet über Schönheitskur

Im letzten Sommer fragten wir Sie nach öffentlichen Plätzen im Einzugsgebiet der Bürgerplattform Chemnitz-Mitte, also in den Stadtteilen Zentrum, Lutherviertel, Bernsdorf, Kapellenberg und Altchemnitz, die Ihnen am Herzen liegen und die sich für Konzerte, Auftritte und weitere Veranstaltungen besonders eignen könnten, aber aktuell ein eher trauriges Dasein fristen und dringend einer Schönheitskur bedürfen.

Dank Ihrer regen Beteiligung konnten wir Anfang Dezember mit den Fachämtern des Baudezernates der Stadt Chemnitz zehn Vorschläge näher beleuchten und eine Vorauswahl der Orte treffen, die in kommunalem Besitz sind, keinerlei oder kaum Auflagen, beispielsweise aus denkmalschutzrechtlicher Sicht, unterliegen und für die es noch keine anderweitigen Bebauungsabsichten gibt.

Vier Orte haben es in die nächste Runde geschafft und nun sind Sie wieder gefragt:

Wir bitten Sie um Ihre Favoriten zu benennen. Welcher dieser Plätze ist Ihrer Meinung nach am besten geeignet um im Rahmen des Kulturhauptstadtjahres 2025 eine Aufwertung zu erfahren und nachhaltig als Ort der Begegnung im Stadtteil zu wirken? Es stehen zur Wahl:

Vorschlag 1: Stadtteil Zentrum Nähe Schlossteich

Aufwertung einer Fläche an der Nordstraße zwischen

AOK Chemnitz und Turnhalle Ecke Nordstraße/Seumestraße durch ein Sportfeld für Floorball, Volleyball oder Basketball. Die Fläche soll für Vereinssport, aber auch individuelles Training genutzt werden.

Vorschlag 2: Stadtteil Zentrum; Fläche vor dem ehemaligen Sporthochhaus an der Theaterstraße

Es wird angeregt das gesamte Areal um das Hochhaus neu zu überdenken. Entstehen soll ein Platz, der zum Verweilen und Flanieren einlädt und zum Impuls werden könnte für die Erweiterung der Gastronomie-Erlebnisachse bis hin zum Chemnitz-Fluss in unmittelbarer Nähe. Die angrenzend stehenden Pavillons sollen in die Gesamtgestaltung einbezogen werden. Auch die Wiederaufstellung eines Brunnens vor dem ehemaligen „Sporthochhaus“, früher stand dort der Bärenbrunnen, kommt in Betracht.

Vorschlag 3: Stadtteil Lutherviertel; Fläche/Platz Luthersstraße/Blücherstraße

Es handelt sich um eine kleine Fußgängerzone, welche zwei Wohngebiete verbindet. Ein Supermarkt und eine Bäckerei grenzen daran. Der Bereich ist seit langem in zunehmend verfallendem Zustand. Eine Belebung hier könnte dem ganzen Viertel eine neue Mitte geben. Erste Gestaltungsideen sind öffentliche Beete, die von den angrenzenden Kitas gepflegt werden oder eine Freiluftgalerie.

Vorschlag 4: Stadtteil Bernsdorf; Grünfläche Grundstück Vetterstraße 34, hinter Subbotnik e.V.

An diesem Ort soll ein multifunktionales Veranstaltungsgelände entstehen, bestehend aus großen und kleinen Eventflächen. Es gibt genügend Platz für Urban Gardening, Sportveranstaltungen bis hin zu erlebnispädagogischen Projekten. Auf einem ehemaligen Sportplatz könnte

eine multifunktionale Bühne für Konzerte, Podiumsdiskussionen, Workshops oder Theaterstücke ihren Platz finden.

Welcher Ort und welche Idee gefällt Ihnen am besten?:

Bitte senden Sie eine E-Mail an:
info@buergerplattform-chemnitz-mitte.de,

oder schreiben Sie an:
Bürgerplattform Chemnitz-Mitte, Jacqueline Drechsler, Reitbahnstraße 3 in 09111 Chemnitz,

oder rufen Sie an:
0371-666 4962

Berücksichtigt werden alle Einsendungen bis 28. Februar. Der Vorschlag mit den meisten Stimmen wird im nächsten Arbeitsschritt genauer beleuchtet und gemeinsam mit Ihnen und weiteren Fachleuten werden die Nutzungsmöglichkeiten und damit verbundenen baulichen Veränderungen ausgetestet.



In einer letzten Entscheidung soll aus vier Vorschlägen der Sieger ermittelt werden. Zur Disposition stehen auch die Fläche vor dem ehemaligen Sporthochhaus im Zentrum der Stadt (Foto li.) und ein kleiner Park zwischen zwei Wohngebieten im Lutherviertel, der sich in einem traurigen Zustand befindet.

*Text/Fotos (2):
Jacqueline Drechsler*

Ein weiteres Jahr mit Pandemie ist Geschichte und noch immer ist der Blick in die Zukunft diesbezüglich leider ungewiss.

Trotz der erschwerten Bedingungen und immer wieder herausfordernden Regularien rund um die Durchführung von Festen, sowie dem Ermöglichen von persönlichen Begegnungen haben auch 2021 zahlreiche kreative Köpfe in den Stadtteilen gezeigt, dass Vieles geht und so konnten über das Bürgerbudget der Bürgerplattform Chemnitz-Mitte erneut 35 Projekte mit einem Gesamtfördervolumen von knapp 66.000,00 € unterstützt werden. Die Band-

breite der Ideen reichte von Liveübertragungen diverser DJ-Auftritte und Konzerte über Stadtteilerkundungen und Familienfeste bis hin zur Anschaffung eines öffentlich ausleihbaren Lastenfahrrades im Stadtteil Bernsdorf. Projektträger ist hier der Subbotnik e.V.. Ebenso erfreulich ist, dass immer wieder neue Akteure an die Bürgerplattform herantreten. So wurden im Jahr 2021 auch 16 Vereine beziehungsweise Institutionen gefördert, die erstmalig das Bürgerbudget in Anspruch

nahmen. Für das neue Jahr liegen schon zahlreiche Projektanträge vor, so dass die Steuerungsgruppe in ihrer ersten Sitzung Ende Januar gleich gut zu tun haben wird. Für die Bürgerplattform Chemnitz-Mitte wird das Jahr 2022 sicher sehr abwechslungsreich und breitgefächert an Themen. Eine Interventionsfläche im Rahmen der Kulturhauptstadt 2025 muss gefunden und anschließend sollen die Details mit interessierten Akteurinnen und Akteuren vor Ort besprochen werden. Ein

Stadtteilstift im Lutherviertel befindet sich in Planung. Bürgerbeteiligungsprozesse, beispielsweise zum Chemnitzer Modell oder der Nachnutzung des ehemaligen Hallenbades an der Bernsdorfer Straße sollen begleitet werden. Hinzu kommen all die per E-Mail, telefonisch oder persönlich vorgetragenen Anliegen der Bewohnerinnen und Bewohner in den Stadtteilen, die der gemeinsamen Suche nach Antworten und Lösungen bedürfen.

Wir freuen uns auf Ihre Anregungen und das hoffentlich letzte Jahr mit „Corona“.

Ihre Jacqueline Drechsel

Bürgerplattform Nord-Ost gibt Einblicke

2022 soll ein kleines Kulturhauptstadtjahr in Chemnitz stattfinden - als Vorschmack auf 2025.

Um dies zu untermauern wurden die Höhepunkte aus dem städtischen Veranstaltungskalender veröffentlicht. Auch für die Stadtteile im Gebiet Nord-Ost sind schon einige kulturelle Highlights in Planung, die wir als Bürgerplattform begleiten und unterstützen. Zur Förderung von solchen Mikroprojekten auf Stadtteilebene - ob aus dem kulturellen, sportlichen oder sozialen Bereich - stehen uns in diesem Jahr 46.535,44 Euro zur Verfügung.

Erste Projektanträge wurden bereits im Dezember bewilligt. So erfährt der BISS wie bereits in den Vorjahren wieder finanzielle Unterstützung aus dem Bürgerbudget zur Deckung der

Druckkosten. Auch der Bordsteinlobby e.V. erhielt noch im alten Jahr eine Zusage zur Förderung einer Veranstaltung. Geplant war diese eigentlich für den Sommer 2021, musste jedoch aufgrund von Unwetterwarnungen und später durch die Einschränkungen im Zuge der Corona-Pandemie mehrfach verschoben werden. In 2022 dürfen die Bordsteinlobbyisten mit ihrem Projekt nun nochmal ins Rennen gehen.

Doch zwei Jahre Pandemie bringen auch weitaus andere Probleme ans Tageslicht, was sich in den an die Bürgerplattform herangetragenen Projektideen widerspiegelt. Schulschließungen, Homeschooling und soziale Isolation haben viele Schülerinnen und Schüler vor ganz neue Herausforderungen gestellt. „Mit Beginn der Corona-Pandemie ist es zu

einem Großteil unserer Arbeit geworden den Kindern und Jugendlichen in unserer Einrichtung bei den schulischen Aufgaben zu helfen“, berichtet Simone Kempe vom Kinder- und Jugendclub „Mikado“ vom erhöhten Bedarf an Bildungsangeboten. Das gleiche Bild zeigt sich auch bei Steve Wohlfahrt vom Verein „academy-intercultural and specialized communications“. Seit fünf Jahren bieten er und seine Mitarbeiterinnen Nachhilfe- und Integrationsnachmittage in ganz Sachsen an, seit über einem Jahr auch im Otto-Brenner-Haus auf der Hainstraße. Der Bedarf sei riesig, man bekomme immer mehr Meldungen von Seiten der Schulen und Schulsozialarbeiter. Während es bei den Nachhilfe- und Integrationsnachmittagen, die noch bis Ende April im Otto-

Brenner-Haus stattfinden, um eine Mischung aus Verbesserung der Lernleistungen, Persönlichkeitsentwicklung und interkulturelles Miteinander geht, bietet der Kinder- und Jugendclub „Mikado“ klassische Lernunterstützung und -förderung. „In Kooperation mit der Nachhilfeschule B&T Bildungsteam wollen wir professionelle Hilfe zur Wortschatzerweiterung und Sprach-Lese-Kompetenz Verbesserung anbieten“, freut sich die Leiterin des Clubs dank der Finanzspritze aus dem Bürgerbudget auf den Projektstart ab Mai. Zwei Projekte, die die gleichen Ziele verfolgen und sich auch zeitlich noch perfekt ergänzen. Auch das ist Kultur und steht einer Stadt wie Chemnitz gut zu Gesicht.

Ihre Franziska Degen

Kontakt

Bürgerplattform Nord-Ost
Koordinatorin: Franziska Degen

Peterstraße 28
09130 Chemnitz

Telefon: 0371/ 45 04 09 52
kontakt@buengerplattform-chemnitz-nord-ost.de
www.buengerplattform-chemnitz-nord-ost.de



Treffen der Steuerungsgruppe

Die Steuerungsgruppe der Bürgerplattform Nord-Ost trifft sich jeden 2. Donnerstag im Monat. Ort und Uhrzeit werden auf der Website www.buengerplattform-chemnitz-nord-ost.de rechtzeitig veröffentlicht.

Im Oktober 2022 wird die Steuerungsgruppe neu gewählt. Sie haben Interesse mitzuwirken? Dann senden Sie uns eine Mail mit Ihren Kontaktdaten und Ihrer Intention an: kontakt@buengerplattform-chemnitz-nord-ost.de

Ende des letzten Jahres hatte die Bürgerplattform Nord-Ost mit dem rätselhaften Advent aufgerufen die drei Stadtteile Ebersdorf, Hilbersdorf und den Sonnenberg auf spielerische Weise zu erkunden.

Aufmerksam auf die weihnachtliche Schnitzeljagd machte ein als Adventskalender angelegter Flyer, der hinter jedem Türchen einen Ort mit wechselnden Rätselfragen verbarg. Ziel der Aktion sollte es sein, den Bewohnern und Bewohnerinnen Einrichtungen im eigenen oder benachbarten Stadtteil vorzustellen, von denen man bisher vielleicht noch nichts wusste. So beteiligten sich neue Akteure wie das B&T Bildungsteam, das erst im November seine Räumlichkeiten in der Stiftsstraße auf dem Sonnenberg bezog, ebenso wie bekannte Vereine und Institutionen wie die Trinitatiskirchgemeinde mit ihrer Weihnachtskrippe oder das Ebersdorfer Schulmuseum mit einer recht anspruchsvollen Frage an einer illuminierten Litfaßsäule.

„Leider haben uns auch in 2021 der Lockdown und

Weihnachtliches Rätsel gelöst Gewinner werden gekürt

die Kontaktbeschränkungen einen Strich durch die Rechnung gemacht, weshalb Veranstaltungen wie der geplante Weihnachtsbasar im Ebersdorfer Kultureck abgesagt werden mussten“, konstatiert Koordinatorin Franziska Degen. Dennoch haben sich die Akteure nicht unterkriegen lassen und ihre Aktionen den Verordnungen angepasst oder eben nur die Frage in ihren Einrichtungen für jedermann sichtbar in die Fenster gehängt. Um am Heiligabend nicht extra für des Rätsels Lösung durch die Stadtteile ziehen zu müssen, befand sich hinter dem 24. Türchen ein QR Code, der zu einem nicht ganz ernst zunehmenden Filmchen der „Mistletoe Boys“ führte. Das Musikvideo entstand als Gemeinschaftswerk des Proberaumkollektivs aus dem Bandhaus Dresdner Straße, dem Bordsteinlobby e.V., den Akteuren vom Nachbarschaftsgarten „Zietenaugust“ und Jürgen Junghans alias Dj Mole, der sich für das Song-

mastering verantwortlich zeichnete.

Dass es eine recht sportliche Angelegenheit wird alle 24 Rätsel zu lösen, war den Machern durchaus bewusst. „Aus diesem Grund hatten wir die Akteure gebeten, die Fragen von ihrem Aktionstag an bis zum 24. Dezember hängen zu lassen“. Wer mehr als zwölf Lösungen gesammelt und bei der Bürgerplattform abgegeben hatte, konnte sich über eine kleine Überraschung freuen.

„Wie zu erwarten war, haben wir nur zehn Briefeinsendungen bekommen. Ein großer Teil der richtigen Lösungen gingen über Mail bei uns ein“, zeigen sich die Organisatoren erfreut. Bis auf wenige Ausnahmen haben alle die 24 Lösungen richtig erraten. Dabei war dies wegen der Vielzahl an Angeboten und der etwas längeren Wege zwischen den einzelnen Stationen in diesem Jahr eine echte Herausforderung.

Nicht so für Familie Nöt-



CHEMNITZER
BÜRGERPLATTFORM
NORD-OST

zold und Sohnmann Valentin. „Mir hat das Rätselraten viel Spaß gemacht und es ist mir auch nicht schwer gefallen“, erklärt der Neunjährige. Zumeist fand die Schatzsuche bei sonntäglichen Spaziergängen statt, an denen auch die 15-jährige Schwester Rosalie begeistert teilnahm. „Bei diesen Gelegenheiten haben wir so manche Ecke in unserer unmittelbaren Umgebung neu entdeckt“, nennt Lysann Nötzold einen interessanten Nebeneffekt. Als kleine Anerkennung hat sich Valentin aus der großen Auswahl an Preisen für ein Strategiespiel mit den „Drei Fragezeichen“ entschieden. Auch in diesem Jahr soll es wieder eine Weihnachtsaktion der Bürgerplattform Nord-Ost geben. „Ich bin ganz bestimmt wieder dabei“, verspricht Valentin schon heute.



Der neunjährige Valentin liest mit Begeisterung die Detektivgeschichten der „Drei Fragezeichen“ und wählte deshalb ein spannendes Strategiespiel aus der großen Auswahl, mit der ihn Franziska Degen (li.) überraschte. Seine Mutter Lysann Nötzold entdeckte bei den verschiedenen Rätselspaziergängen so manche Neuigkeit in unmittelbarer Wohnumgebung.

Text/Foto: Matthias Degen



Ein ganz besonderer Hingucker war die Rätselstation vor dem Schulmuseum in Ebersdorf.

Foto: Birgit Raddatz

Wenn Petra Knorr den Mädchen und Jungen vorliest, dann ist es mucksmäuschenstill im Spielzimmer der Bienengruppe. In der Leseecke machen sie es sich bequem und hören aufmerksam den Tiergeschichten ihrer Erzieherin zu.

Von Liebe und Freundschaft erzählen sie, berichten von kleinen Konflikten und richtigen Streitigkeiten und auch davon, wie man auf der Suche nach gemeinsamen Lösungen wieder zu Freunden werden kann. Die Geschichten sind in keinem Kinderbuch zu finden, und interessieren die Mädchen und Jungen auch deshalb besonders.

Die Hobby-Autorin

Etwas versteckt liegt die städtische Kindertagesstätte Filou an der Ludwig-Richter-Straße in einem Wohngebiet parallel zur Frankenberger Straße im Chemnitzer Stadtteil Hilbersdorf. Den Namen hat sich die Einrichtung in Anlehnung an die Geschichten vom lustigen Fuchs gegeben, der mit seiner Schläue und Raffinesse zum Helden der Kinder geworden ist. Von ihm, aber auch der Maus Fritzzi, dem Vogel Hans, Elmar dem Frosch oder vom Eichhörnchen Babsi berichten die Erzählungen, die Petra Knorr in losen Blättern gesammelt hat. Es sind ihre eigenen Ideen und Niederschriften, denn die Erzieherin ist bei den Kindern und ihren Eltern als Hobby-Autorin bekannt und beliebt. Zehn Tieranekdoten hat sie im Geschichtenband „Abenteuer

Die bunte Geschichte von



Umringt von neugierigen Mädchen und Jungen ist es mucksmäuschenstill, wenn Erzieherin Petra Knorr aus ihren „Abenteuern im Fuchs-Filou-Wald“ vorliest.

im Fuchs-Filou-Wald“ niedergeschrieben und im letzten Jahr den Knirpsen zur Auswahl für ein ganz besonderes Projekt vorgetragen.

Die Qual der Wahl

Ein Buch in den Händen zu halten, an dessen Entstehen man selbst beteiligt war, ist etwas ganz Besonderes. Petra Knorr weiß das und möchte auch den Kindern diese Erfahrung vermitteln. Schon vor zwei Jahren erschien unter dem Titel „Der kleine traurige Marienkäfer“ ein betextetes Kinderbuch. Daran wollte man anknüpfen.

„Recht schwierig war zu

Beginn die Auswahl eines der zehn Kapitel aus meinen Aufzeichnungen, das schließlich von den Kindern mit eigenen Zeichnungen illustriert werden sollte“, erinnert sich Petra Knorr. Dabei ging es ganz demokratisch zu. Auf einer Liste waren die Tiere der einzelnen Geschichten aufgemalt und wurden anschließend in geheimer Wahl ermittelt. Das Rennen machte schließlich „Das verschwundene Schneckenhaus“ der Schnecke Constanca - eine anfangs traurige Geschichte mit glücklichem Ausgang. „Die Entscheidung fiel knapp aus, wurde aber von den Kindern sofort akzeptiert“, weiß

Sylvi Wenrich, die mit ihrer Kollegin Claudia Schulze das Buchprojekt von Petra Knorr und den 32 Mädchen und Jungen der zwei großen Gruppen unterstützte. Auch der Förderverein der Kindertagesstätte Filou e.V. saß von Anfang an mit im Boot und kümmerte sich besonders um die organisatorische Umsetzung des ehrgeizigen Buchprojektes.

Die Grafik-Expertin

Mit Pinsel und Temperafarbe, Buntstifttechnik, unzähligen Blatt Papier und noch mehr Eifer machten sich die Sechsjährigen ans Werk. Auf 16 Seiten sollten Illus-

Haus & Grund®

Eigentümerschutz-Gemeinschaft
Chemnitz und Umgebung e. V.



Karl-Liebknecht-Straße 17 d • 09111 Chemnitz

Telefon 0371-631305 • Telefax 0371-631306

www.hausundgrundchemnitz.de

info@hausundgrundchemnitz.de

Montag - Donnerstag 9 - 12 Uhr • 13 - 17 Uhr

KANZLEI FRANK

www.kanzleifrank.de

- Strafrecht • Verkehrsrecht
- Ordnungswidrigkeitenrecht
- Mietrecht • Arbeitsrecht
- Internetrecht

Kanzlei Frank | Hermann Frank | Tino Ingwerth
An der Markthalle 6 | 09111 Chemnitz
Tel.: +49 371 60047-0 | Fax: +49 371 60047-20
E-Mail: info@kanzleifrank.de



der Schnecke Constancia



Stolz präsentieren Lillith, Sofia, Lia, Jasmin (v. li.n.re.) und die Autorin Petra Knorr ihr druckfrisch Buch vom verschwundenen Schneckenhaus.

Text/Fotos (2): Matthias Degen

trationen zu jeweiligen Textpassagen entstehen, die von den Kindern gemeinsam mit der Autorin ausgewählt und von ihr in Kurzform niedergeschrieben wurden. Für die illustratorische Umsetzung holten sich die Macher mit Stephanie Brittnacher eine echte Expertin an Bord. Sie arbeitet seit 2013 als selbständige Illustratorin und Designerin von Chemnitz aus für Kunden in ganz Deutschland und darüber hinaus. Bekannt wurde die Sonnenbergerin in der Region mit ihrem kleinen Wimmelbuch über Chemnitz.

Mit viel Einfühlungsvermögen für die jungen Künstlerinnen und Künstler entstan-

den unter ihrer Anleitung in der Kita die ersten Detailarbeiten, wurden Zeichnungen gemeinsam ausgewählt, wieder verworfen und neu kreiert. Bis schließlich zu jeder Textpassage die richtige Zeichnung gefunden war. Die letzte Doppelseite umfasst eine Sammlung gelungener Einzeldarstellungen, losgelöst vom vorangehenden Geschichteninhalt. „Damit finden sich die Arbeiten aller am Projekt beteiligten Kinder in unserem Buch wieder“, konstatiert Petra Knorr. Denn die gestandene Pädagogin weiß aus Erfahrung, wie schnell bei vermeintlicher Ausgrenzung die Tränen der Enttäuschung fließen.

Das Kinderbuch

Dann ging alles recht schnell. Jede freie Minute in den letzten Wochen des Jahres wurde für das Buchprojekt geopfert. Die Entscheidung für den Druck des verschwundenen Schneckenhauses fiel erneut auf SachsenDruck mit Sitz in Plauen. „Wir wollten regional bleiben und nicht in China drucken lassen, auch wenn sich das Unternehmen nicht in unmittelbarer Nähe befindet“, entschieden die drei Erzieherinnen in Abstimmung mit dem Förderverein. Auch Anett Friedrich, Kita-Leiterin und Initiatorin der Buchprojekte, erinnerte sich gern an

die gute Zusammenarbeit von vor zwei Jahren. „Die Plauer sind im Freistaat die führenden Pappebuch-Spezialisten“, ergänzt Petra Knorr. Da erübrigte sich die zeitaufwendige Suche nach preiswerten Angeboten. Denn schon für Kinder ab drei Jahren ist die bunte Lektüre gedacht und entsprechend robust gefertigt. Die Texte sind übersichtlich angeordnet und gut lesbar.

Die Bürgerplattform Nord-Ost unterstützte das Projekt bei der Finanzierung des Künstlerhonorars und projektbezogener Materialkosten in Höhe von 950 Euro. Die Kosten für den Druck trägt der Förderverein, der auch den Verkauf der Bücher in der Einrichtung organisiert. „Das verschwundene Schneckenhaus“ kostet 12,90 Euro. Geht es nach den Plänen der Macher soll es in diesem Jahr auch eine begleitende Ausstellung mit den entstandenen Werken der kleinen Künstlerinnen und Künstler im Stadtteil geben.

Damit nicht genug. Auch zum verschwundenen Schneckenhaus soll wieder ein Kamishibai-Karten-Theater entstehen. Hier handle es sich um ein aus Japan stammendes Papiertheater, bestehend aus einem transportablen Holzrahmen mit Klapptüren, in denen die Zeichnungen der Kinder als Bildtafeln eingeschoben werden. „Ähnlich wie beim Vorlesen einer Geschichte entsteht eine vertraute Atmosphäre zwischen den anwesenden Personen mit dem Vorteil, dass alle Kinder gleichzeitig das Bild sehen können“, erläutert Petra Knorr.



Physiotherapie
D. Röhrner

Dipl. Physiotherapeutin (NL)
Heilpraktikerin für Physiotherapie

Blankenauer Straße 17
09113 Chemnitz

Öffnungszeiten:
Mo - Do 8.00 - 18.30 Uhr
und nach Vereinbarung

Telefon 0371 4791876
E-Mail: pt-roehner@gmx.de

Pilzzucht Reitzenhain

Roberto Kaden

Produktion und Handel
von Lebensmitteln

Ernst-Thälmann-Straße 22
09496 Marienberg
OT Reitzenhain
Tel. 037364 8333
Mail: info@kaden-pilze.de



Soziale Innovationen gesucht

Die EU-Stelle der Stadt Chemnitz informiert, dass das EIB-Institute (Europäische Investitionsbank) den elften Wettbewerb für soziale Innovation startet und zur Einreichung von Vorschlägen aufruft. Der Wettbewerb soll innovative Ideen und Initiativen fördern und auszeichnen, die einen Nutzen für Gesellschaft und Umwelt haben. Verschiedene Ideen aus den Bereichen Bildung, Gesundheit und Beschäftigung, neue Technologien oder System und Prozesse können eingereicht werden. Es werden Gewinner in zwei Kategorien

ermittelt, einer allgemeinen Kategorie und der Sonderkategorie „blaue und grüne Wirtschaft“. Die Preise sind jeweils mit 75.000 Euro für den ersten und 30.000 Euro für den zweiten Platz dotiert, hinzu kommt ein Publikumspreis in Höhe von 10.000 Euro. Die Bewerbungsfrist endet am 24. Februar. Infos unter:

Stadt Chemnitz
Europäische und
internationale Beziehungen
Pia Sachs
Telefon 0371 488 1509
eu-stelle@stadt-chemnitz.de

Stadt fördert begrünte Fassaden

Als maßgeblichen Beitrag zur Verbesserung des lokalen Stadtklimas in dichtbesiedelten, innerstädtischen Bereichen fördert die Stadt Fassadenbegrünungen an Bestandsgebäuden.

Zunächst können bis Ende des Jahres Anträge innerhalb des Fördergebietes im innerstädtischen Bereich der Stadt gestellt werden, heißt es dazu in einer Pressemitteilung. Dieses umfasst Hitzeinseln sowie besonders von Lärm und Schadstoffen belastete Flächen gemäß der Klimafunktionskarte der Stadt.

Fassadenbegrünungen reduzieren sommerliche Hitzebelastungen, erhöhen Wärmedämmungen im Winter, tragen zum Lärmschutz bei und verbessern die Luftqualität. Darüber hinaus steigern sie die Attraktivität eines Stadtquartiers, sind gesundheitsfördernd für den Menschen und dienen dem Artenschutz von Pflanzen und Tieren. Die Förderrichtlinie wurde Ende September vom Stadtrat beschlossen. Demnach gibt es unterschiedliche Förderquoten. In Gebieten der Zone A (dunkler Bereich) werden 75 Prozent der Herstellungskosten, maximal jedoch 5.000 Euro gefördert. In Zone B (grauer Bereich) beträgt der

Zuschuss 50 Prozent der Herstellungskosten, oder maximal 2.500 Euro. Zu den Herstellungskosten einer Fassadenbegrünung zählen vorbereitende Maßnahmen wie Entsiegelung, Bodenaufbereitung oder Bodenaustausch, die Kosten der Ausführung sowie Materialkosten. Auch die Planung der Maßnahme kann gefördert werden.

Anträge können durch alle „natürlichen und juristischen“ Personen gestellt werden, solange sie dazu für das Objekt berechtigt sind. Das gelte auch für Mietergemeinschaften mit schriftlicher Zustimmung des Eigentümers. Die Förderbedingungen sowie alle Formulare für die Antragstellung und Abrechnung stehen unter

www.chemnitz.de/fassadengruen.

Für die Umsetzung der Förderung ist das Stadtplanungsamt, Abteilung Stadterneuerung im Technischen Rathaus, Friedensplatz 1 zuständig. Dort werden die Anträge angenommen, geprüft und über die Förderung entschieden. Zur Antragstellung berät Jasmin Schubert,

jasmin.schubert@stadt-chemnitz.de,
Telefon: 0371 488 6072.



**AWO Arbeiterwohlfahrt Soziale Dienste
Chemnitz und Umgebung gGmbH**
Clara-Zetkin-Straße 1 | 09111 Chemnitz
Tel.: 0371 6956-100

kontakt@awo-chemnitz.de | www.awo-chemnitz.de
facebook.com/awo.chemnitz.de

Max-Saupe-Straße 43
BETREUTES WOHNEN
Tel.: 0371 46676-302
SENIORENPFLERGEHEIM
„MARIE-JUCHACZ-HAUS“
Tel.: 0371 46676-0



KITA TAUSENDFÜSSLER
Herweghstraße 7
Tel.: 0371 411778
SOZIALSTATION OST
Frankenberger Straße 236
Tel.: 0371 2625984

ANTIK-MÖBEL-CHEMNITZ



Ankauf • Verkauf • Abaugservice
Komplett-Restoration
Ablaugen, Neutralisieren, Holzarbeiten,
Oberflächenbehandlung, Abhol-
und Lieferservice

Antikhandel Chemnitz
Fa. Kay Mader
Margaretenstr. 17
09131 Chemnitz

Montag-Freitag 10-18 Uhr
Tel. 0371/41 29 50
Mobil: 0172/914 86 38
antikag@hotmail.com



Gemeinde verabschiedet ihre Seelsorgerin

Mit dem Jahreswechsel verließ Magdalena Herbst die Trinitatisgemeinde in Hilbersdorf. Nach nur sieben Jahren wechselte die Pfarrerin zum Pastoralkolleg nach Meißen und besetzt dort die Stelle einer Studienleiterin.

Nein, leicht sei ihr die Entscheidung nicht gefallen. „Sieben Jahre sind eine kurze Zeit für eine Pfarrstelle, und sicher hätten es auch gut und gern einige mehr sein können. Mir fällt der Abschied von Chemnitz schwer“, räumt sie ein. Doch die Berufung durch die Evangelisch-Lutherische Landeskirche sei dringlich gewesen, da verbieten sich weitere Überlegungen.

Magdalena Herbst, Jahrgang 1980, wurde im thüringischen Saalfeld geboren und studierte nach dem Abitur Theologie in Leipzig, Göttingen und Jena. Als sich anschließend die Möglichkeit einer Dissertation auf dem Gebiet der Kirchengeschichte bot, überlegte sie nicht lange. „Wann, wenn nicht unmittelbar nach dem Studium kann man sich inhaltlich so intensiv einer Forschungsaufgabe widmen“, blickt die 2009 promovierte Theologin zurück.

Chemnitz war für die angehende Seelsorgerin gleich zwei Mal Liebe auf den ersten Blick. „Erst bin ich meinem Mann Christoph in die sächsische Industriemetropole gefolgt, dann war es der war-



*Im Rahmen eines regionalen Gottesdienstes wurde Pfarrerin Magdalena Herbst am 1. Sonntag nach Epiphania verabschiedet. Den feierlichen Akt nahm der Chemnitzer Superintendent Frank Mannschmidt vor.
Text und Fotos (2): Matthias Degen*

me Empfang der Trinitatisgemeinde, der mir die Richtigkeit dieser Entscheidung nochmals bestätigte“. Es war eine rund tausend Seelen zählende Glaubensgemeinschaft, die schon lang auf die Neubesetzung ihrer offenen Pfarrstelle warten musste. „Alle Ängste und Sorgen, als junge Absolventin nicht die für eine optimale Ausfüllung des Amtes nötige Akzeptanz zu erhalten, waren mit einem Schlag vergessen“, erinnert sie sich noch heute an die ersten Begegnungen und hatte sich auch deshalb bewusst für eine umfassende Gemeindeführung entschieden. Das begann bei den Jüngsten

in der Christenlehre, später im Konfirmandenunterricht und endete bei den Seniorenbegegnungen. Dabei setzte und setzt die Mutter drei schulpflichtiger Kinder auf Zusammenarbeit und gegenseitige Hilfe in Netzwerken, die für Magdalena Herbst längst aus den Reihen der eigenen Kirchenbänke hinaus führen. „Kirche findet nicht auf einem fremden Stern statt, sondern muss heute neben der Glaubensvermittlung auch ein gesellschaftliches Engagement leisten. Nur im Geben und Nehmen mit anderen Partnern können wir die Türen zu unseren Gotteshäusern öffnen“, konstatiert sie und wünscht sich, dass die gute Zusammenarbeit mit der Markuskirchengemeinde, der Bürgerplattform Nord-Ost und den zahlreichen Machern im Stadtteil Hilbersdorf auch zukünftig Früchte trägt und das geplante Stadtteilstift doch noch irgendwann an sie erinnere. Wie stark man sein könne, haben nicht zuletzt die Kontakteinschränkungen durch Corona gezeigt. „Sicher haben wir in dieser schweren

Zeit nicht alle in der Kirchengemeinde und darüber hinaus erreicht. Versucht haben wir es jeden Tag aufs Neue.“

Neben Seelsorgerin war Magdalena Herbst auch immer unfreiwillig Bauherrin, denn in den sieben Jahren machten sich zahlreiche Sanierungsarbeiten notwendig. Das Dach musste neu gedeckt werden, der Glockenturm gesichert und auch die neue Fassade ist im vergangenen Jahr fast fertig geworden. „Nur auf ein neues Glockenspiel müssen die Hilbersdorfer wohl noch eine Weile warten.“

In Meißen ist Magdalena Herbst zukünftig für die Aus- und Fortbildung von Prädikantinnen und Prädikanten verantwortlich. „Ich habe großen Respekt vor dem Ehrenamt der Prediger, die aufgrund ihrer persönlichen Geschichte und ihrer Verankerung im Berufsleben Erfahrungen in die Verkündigung einbringen, die Pfarrern nicht zur Verfügung stehen“, erklärt sie ihre Entscheidung, diese spezielle theologische Unterrichtung zu begleiten.



Seit Jahresbeginn ist Magdalena Herbst am Pastoralkolleg in Meißen tätig. Wer ihre Nachfolge in der Trinitatisgemeinde antritt, ist noch nicht entschieden.

Nur im Dunkeln kann man die Sterne sehen

Wenn die Chemnitzer Freitagnachmittag ihre letzten Einkäufe machen und sich langsam auf das Wochenende vorbereiten, hat Markus Köhler noch viel vor.

Pünktlich 14 Uhr trifft er sich mit einem eingeschworenen Team freiwilliger Helfer im Alternativen Jugendzentrum (AJZ) an der Dresdner Straße. Ein letzter Blick auf die Uhr und auf den verregneten Januarhimmel lässt seine Schritte schneller werden. Auch heute gibt es wieder viel zu tun. „Nudeln mit Tomatensoße, Wurst und Käse stehen heute auf dem Speiseplan“, weiß der 35-Jährige. „Nein gelernte Köche sind wir nicht“, lacht er und fügt schnell hinzu: „Aber schmecken wird’s unseren hungrigen Gästen, wie immer.“ Seit November laden die Ehrenamtler um Gudrun Srednicki Obdachlose, Hartz-4-Empfänger, Geringverdiener und andere Bedürftige zu einer warmen Mahlzeit am späten Freitagnachmittag ein. Auf 25 Helferinnen und Helfer im Alter von 19 bis 60 Jahren kann sich die Vorsitzende des Vereins Hoffnung Stern e.V. verlassen. Und das nicht nur bei der

Essenausgabe.

Angefangen hat alles im Spätherbst 2018, als Gudrun Srednicki mit zwei Gleichgesinnten den Verein Hoffnung Stern aus der Taufe hob. Die Gründe für diese Entscheidung waren vielschichtig und keineswegs erfreulich. „Ich war schon immer im Ehrenamt tätig“, so die 64-Jährige. „Leider musste ich dabei viele negative Erfahrungen machen, mit Behörden und leider auch mit Vereinen“, erinnert sie sich und leistet nun aktive Unterstützung.

In dieser Zeit wurde auch das Bürgerfrühstück eingestellt - ein Zustand, den Gudrun Srednicki, die inzwischen einige Helfer um sich scharen konnte, nicht hinnehmen wollte und das gemeinsame Essen weiterführte. „An manchem Donnerstag zählten wir bis zu 30 Gäste und auch die Kaffeerrunde am Nachmittag wurde gut angenommen.“ Jeden Monat fanden in dieser Zeit kleine Festlichkeiten wie Kinderfasching, Familienfeste, Grillnachmittage oder großes Pizzateessen auf dem Sonnenberg statt. Mittelpunkt war und ist auch heute noch das Bürgerzentrum an der Sonnenstraße, in dem der

Verein ein Zuhause gefunden hat.

Doch mit Corona und dem ersten Lockdown mussten 2020 auch diese Aktivitäten eingestellt werden. Dank einer Spende von „Aktion Mensch“ konnten die „Hoffnungssterne“ im Mai 2020 gemeinsam mit dem Chemnitzer Simante eV ein Lebensmittelprojekt starten, kauften und verteilten 14-tägig Lebensmittel an Bedürftige. Ein Jahr später wurde „Hoffnung Stern“ als eingetragener Verein registriert. „So konnten zukünftig Spendeneinnahmen und finanzielle Zuwendungen ordnungsgemäß eingenommen und verbucht werden.“ Gespendet werden Geld und Lebensmittel von Privatpersonen, Institutionen und auch Handelseinrichtungen, die nach Ladenschluss kostenlos unverdorbene Waren des täglichen Bedarfs abgeben. Oft springen Freunde mit privatem Pkw ein und holen die Nahrungsmittel vom Supermarkt ab. „Wenn kein Fahrer bereitsteht, dann muss der Bollerwagen her“, sagt die Vereinschefin und lacht. Bedürftige können so Montag bis Freitag in der Zeit von 10 bis 16 Uhr im Bürgerzentrum

auf die jeweiligen Spenden zugreifen. Das unterschiedliche Angebot bestimmt auch den Speiseplan für das kostenlose Essen am Freitag.

Schon vor der Ausgabe 16 Uhr bildet sich ein Grüppchen Hungriger vor dem AJZ, der dem Verein die Räumlichkeiten mietfrei zur Verfügung stellt. „Leider ist wegen der Pandemiebestimmungen kein Aufenthalt im Inneren der Einrichtung möglich“, erklärt Gudrun Srednicki, die hier alle nur mit ihrem Vornamen kennen. Das sei nicht nur ungemütlich kalt für alle Essenteilnehmer, sondern verursache zusätzliche Kosten für Assietten.

Nicht ganz pünktlich räumt Markus Köhler seine Ausgabe im Freien. Einige Esser waren spät dran und wegschicken wolle man niemand. Jetzt schaut der Chemnitzer dem letzten Grüppchen Obdachloser auf ihren Weg ins Nachtquartier hinterher. Der Himmel über Chemnitz hat sich aufgeklärt und ein erster Stern zeigt sich. „Vielleicht ein Hoffnungsstern“, wünscht er sich und hat schon den nächsten Freitag im Kopf. Dann gibt es Reis mit Königsberger Klops.



Jede Woche freut sich Martina H. (Foto links) über eine warme Mahlzeit, auch wenn Corona derzeit nur eine Esseneinnahme unter kaltem Januarhimmel zulässt. Diesen Freitag haben Markus Köhler (l.) und Jan Gläser Nudeln mit einer Wurst-Tomaten Soße und Käse vorbereitet. Dazu gibt es wahlweise Tee oder Kaffee und einen süßen Nachtisch.

Text/Fotos (2): Matthias Degen

Ein kontaktreiches Jahr -ANZEIGE-

Mein Jahr 2021 im Friseursalon Belinda war berauschend und aufregend. Ich bin glücklich, dass es für meine Kolleginnen, Kundschaft und Freunde sowie auch meine lieben Geschäftspartner ein kontaktreiches Jahr war. Damit auch das neue Jahr ereignisreich weitergeht, haben wir einiges vor. Los geht es mit einem Angebot im Februar und März für alle Kinder und natürlich deren Eltern. Die müssen ja immer bezahlen.

Das „100ml Kids-Shampoo“ gibt es als Komplettpaket (ein Shampoo inklusive 1x nachfüllen und Kuschelmütze oder Kuscheltier geschenkt) für 15 Euro - der Warenwert bei Einzelkauf ist 24 Euro mit Kuschelmütze und 21,50 Euro mit Ku-

scheltier). Auch auf unserer Webseite www.friseur-belinda.de finden Sie immer das Aktuelle und können unseren Newsletter abonnieren. Vielleicht kennen Sie ja auch schon unser Familienabo. Wir bieten allen Kindern bis zur Vollendung des 17. Lebensjahres einen Festpreis für ein ganzes Jahr. Das Beste ist: je mehr Kinder dabei sind, desto niedriger wird der Preis pro Kind. Wie immer gibt es eine Bedingung. Das Angebot für die Kinder gilt nur in Verbindung mit einem Erwachsenen, der bei uns ein Jahresabo abschließt. Lesen können Sie alle Infos auf unserer Webseite.

Herzlich Ihre Belinda
Kontakt: 0371 335 22 86



Friseursalon Belinda

www.friseur-belinda.de

Horst-Vieth-Weg 15
09114 Chemnitz
Tel. 0371/ 335 22 86

Krügerstraße 5
09131 Chemnitz
Tel. 0371/ 444 52 99



Website für unsere Belinda-News:
www.friseur-belinda.de

Unter „Aktuelles“ können Sie sich dort gern für unseren Newsletter anmelden.
Bei Fragen zu Abos und Allgemeines kontaktieren Sie bitte die Chefin unter 0371/3352286

Stromsparcheck der Caritas

Seit 2008 gibt es eine bundesweite Initiative, in der der Caritasverband und der Bundesverband der Energie- und Klimaschutzagenturen Deutschlands (eaD) die Bekämpfung von Energiearmut und die Erreichung von Klimaschutzzielen verknüpfen.

Gefördert wird das Projekt vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, und nukleare Sicherheit im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative. In Chemnitz wird der Stromspar-Check zudem vom Umweltamt unterstützt.

Haushalte mit geringem Einkommen erhalten eine kostenlose und individuelle Beratung für mehr Energieeffizienz. Das spart nicht nur Strom und Wasser, sondern auch Geld. Die Checks werden von Stromsparhelferinnen und Stromsparhelfern durchgeführt, die konkrete und schnell umsetzbare Tipps geben.

Beim ersten Besuch werden alle relevanten Strom- und Wasserverbräuche gemessen und Energiefresser aufgespürt. Für den zweiten Termin erarbeiten die Expertinnen und Experten einen persönlichen Energiesparplan mit konkreten Einsparungstipps. Zum Stromspar-Check-Paket gehören außerdem kostenlose „Soforthilfen“. Das sind unter anderem LEDs, schaltbare Steckdosenleisten, Durchflussbegrenzer, wassersparende Duschköpfe, Thermostatchips, Türdichtungen sowie Zeitschaltuhren.

Auch Kühl- und Gefriergeräte werden unter die Lupe genommen. Für den Austausch alter „Stromfresser“ gibt es unter bestimmten Voraussetzungen einen Zuschuss von hundert Euro.

Alternativ beraten die Stromsparhelferinnen und Stromsparhelfer gern auch online in einem Video-Chat, telefonisch oder in Sprechstunden. Und ebenso wie bei der kostenlosen Energiesparberatung in der Wohnung gibt es eine individuelle Analyse, umfangreiche Tipps sowie Energie- und Wasserspar-Artikel.

Das Stromspar-Check-Büro der Caritas befindet sich auf der Ludwig-Kirsch-Straße 17 in 09130 Chemnitz. Geöffnet ist Montag bis Freitag in der Zeit von 9 bis 14 Uhr.

Empfänger von Arbeitslosengeld II (auch Aufstockung), Sozialhilfe, Wohngeld, Kindergeldzuschlag oder einer anderen Sozialleistung können direkt beim Stromspar-Team einen Termin vereinbaren. Eine geringe Rente oder ein Einkommen unterhalb des Pfändungsbeitrags berechtigt ebenfalls dazu, den kostenfreien Stromspar-Check in Anspruch zu nehmen, wenn eine entsprechende Berechtigung vorliegt.

Termine & Informationen
Telefon: 0371 28 35 44 39
E-Mail: stromsparcheck@caritas-chemnitz.de
www.stromspar-check.de

Fa. Michael Wolf

- Beräumungen aller Art
- Baumfällarbeiten
- Kleintransporte
- Laubenabriss
- Tapetenabriss
- Zaunbau
- Carport-Bau



Kurt-Franke-Straße 10
09123 Einsiedel
Tel. 0371 3 55 09 03
Mobil: 0174/5 19 04 86

DF Elektrotechnik & Hausmeisterdienste

Meisterbetrieb für Elektrotechnik

Inh. Detlev Ficker Tel. 0371 4640300
Josephinenplatz 8 Fax 0371 4640301
09113 Chemnitz Mobil 0172 5915093
df-technik@arcor.de

Leistungsumfang:

Elektroinstallation im Wohn- und Gewerbebereich •
Überprüfung, Reparatur und Instandhaltung beweglicher und ortsfester Anlagen (E-Check) • Telekommunikationstechnik • Antennentechnik • Sprechanlagen • Trocken- und Akustikbau • Hausmeisterdienste

Ebersdorfer Wald Geister
KINDERTAGESPFLEGE
Max-Saupe-Str. 23
Tel: 0173-4990225

EBERSDORFER FLITZPÄPPEN
KINDER TAGES PFLEGE
Max-Saupe-Str. 24
Tel: 0172-3726265

Eure Kindertagespflege in Ebersdorf,
Individuell, familiennah, herzlich,
direkt am Ebersdorfer Wald



www.kindertagespflege-ebersdorf.de

Halal Food
JETZT NEU!
Catering mit
Lieferservice

Yasmin
IMBISS & CATERING

KEINE LUST ZUM KOCHEN?

Straße der Nationen 35a | 09111 Chemnitz
Tel. 0371 25639455 | info@yasminimbiss.de
www.yasminimbiss.de/catering



HÜPFBURGEN, SPIELGERÄTE, SEIFENBLASEN

IM MIETSHOP:
www.shop.kinderanimation-kunterbunt.de

ALLES RECHTZEITIG
ZU IHREM FEST

kinderanimation
KUNTERBUNT
Lohrstraße 27 • 09113 Chemnitz



Brühl-BISS
Impressum

Herausgeber:
B.I.S.S. e. V. | Müllerstraße 12
09113 Chemnitz, Tel. 0371/44 92 77
Verantw. Redakteur, Satz und
Layout: Matthias Degen
Belichtung und Druck:
Druckerei Willy Gröber
GmbH & Co. KG,
Kalkstraße 2, 09116 Chemnitz
Auflage: 3300
Vertrieb: Eigenvertrieb

STÄDTEBAU-FÖRDERUNG
von Bund, Ländern und
Gemeinden

CHEMNITZ
STADT DER
MODERNE




Bestattungshaus KLINGNER Chemnitzer Unternehmen

TAG & NACHT
0371/42 00 63

HAUPTGESCHÄFTSSTELLE · Chemnitztalstraße 116 · 09114 Chemnitz

Faleska-Meinig-Straße 122 09122 Chemnitz Telefon/Fax: (03 71) 22 60 38	Augustusbürger Straße 228 09127 Chemnitz Telefon/Fax: (03 71) 7 25 98 62	Wolgograder Allee 209 09123 Chemnitz Telefon/Fax: (0371) 26 74 96 49	Auerswalder Hauptstraße 3 09244 Lichtenau Telefon: (03 72 08) 87 78 22
--	--	--	--

www.bestattungshaus-klingner.de · kostenfreie Hausbesuche